

Moonlight

Die zweite Staffel

Von abgemeldet

Kapitel 3: Kapitel: 3. Zusammenkunft des Vampirrats.

Als Beth die Augen öffnete waren sie am Ziel denn auf einmal landeten sie vor dem berühmten Dracula Schloss in Transsilvanien. Aber eine Sache war komisch, denn es war schon dunkel obwohl es eigentlich noch Mittag war als die drei los geflogen sind ein heftiger Sturm bläste als die drei aus dem Hubschrauber kamen und auf den beiden Turmspitzen saßen zwei kreischende kohlrabenschwarze Raben und sahen die Besucher mit einem Blick an, der einem Angst einjagte, das dachte zumindest Beth. Der Helikopter setzte zum Rückflug an und war kurze Zeit später wieder verschwunden. „Beth ist alles in Ordnung?“, fragte Mick mit einem besorgten Blick.

„Ähm ja ja alles ist gut“, antwortete Beth und sah wieder zu den beiden Raben. „Ach du meinst die beiden da oben? Keine Angst die tun dir nichts die haben eher Angst vor Mick und mir“, sagte Josef. „Fehlen nur noch die Fledermäuse“, meinte Beth. Mick lachte und sagte: „Wer weiß vielleicht werden wir die ja auch noch zu Gesicht bekommen“. „Worauf habe ich mich hier bloß eingelassen?“, sagte Beth. „Und wieso ist es hier denn schon nachts?“, wollte Beth wissen.

„In Rumänien gibt es halt auch andere Uhrzeiten und außerdem sind wir Vampire sollten wir etwa im Hellen auftauchen? Das würde doch nicht zu uns passen“, antwortete Josef. „Stimmt, das würde echt nicht passen“, sagte Beth. „Siehst du“, meinte der Geschäftsmann. „Wir sollten uns mal drinnen umschaun“, fügte der vierhundertjährige Vampir hinzu und ging voraus. .

Da sie die ersten waren, konnten sie sich in Ruhe umsehen und einrichten. Josef und Mick trugen die Taschen in das Wohnzimmer, während Beth zu einem der insgesamt tausend Gästezimmern ging. Als sie gerade wieder im Wohnzimmer waren, konnten sie hören, dass sich ein Auto näherte. Mit seinem Vampirgeruchssinn erkannte Mick, dass es sich um Vampire handelte und Josef ging schon auf die Haustür zu, um unsere Verbündeten zu begrüßen.

Mick nahm Beth an der Hand und sie gingen ihm hinterher. Der Geländewagen hatte inzwischen in der Einfahrt gehalten und es stiegen vier Vampire aus. Von ihnen kannte Mick zwei: Guillermo und Logan. Die beiden anderen waren ihm unbekannt Ein braunhaariger Mann und eine Frau mit braunen langen Haaren standen neben Logan und Guillermo.

Die beiden stellten sich als David und Hannah Anderson vor. Sie waren Geschwister und waren schon länger hinter der Legion her. Die Chance, sie jetzt endlich vernichten zu können, schien ihnen sehr zu gefallen. „Sie haben unserer ganze Familie ausgelöscht und seitdem sinnen wir auf Rache“, erklärte David. „Nur was sollen zwei Vampire gegen so eine große Gruppe an bestens ausgerüsteten Menschen machen?“, fügte Hannah hinzu. „Darum haben wir sofort zugesagt, als Josef und angesprochen hat.“

„Genauso war es“, antwortete Josef. „Ich würde sagen wir verschieben den Smalltalk auf später, wenn alle da sind“, sagte Josef. Die anderen nickten. „Ich höre Autogeräusche“, bemerkte Logan. Und tatsächlich konnten sie ein entferntes Autogeräusch hören. Wenig später konnten sie die Autos auch sehen. Die Autos hielten vor Ihnen an. Es waren zwei Volvos ein großes schwarzes und ein kleines silbernes und dann noch ein rotes Cabrio. Weitere Vampire sprangen heraus.

„Carlisle, mein Freund, schön das ihr da seid“, begrüßte Josef den Vampir, den Mick nicht kannte. „Hallo Josef“, sagte Carlisle. Dann gaben sie sich die Hände.

Auf einmal hörte man ein lautes Quietschen. „Auweia“, sagte Carlisle. „Was?“, fragte Josef. „Vorsicht“, meinte Carlisle nur und sprang zur Seite. Josef sah ihn verwirrt an und drehte sich um. Ein gelber Porsche kam auf Josef zugerast. Nur ein paar Zentimeter vor Josef kam er zum Stehen.

„Typisch Alice“, sagte Rosalie. „Ich find's cool“, sagte Emmett. Aus dem gelben Porsche stiegen zwei weitere Vampire heraus. Josef sah die Fahrerin mit bösen Augen an. „Oh entschuldige, da habe ich wohl das Gaspedal mit der Bremse verwechselt, das war keine Absicht“, sagte Alice. Josef sah sie immer noch böse an. „Kann es vielleicht sein, dass du mich gerade umbringen wolltest?“, fragte Josef. „Eigentlich nicht aber du kannst ja bescheid sagen, wenn ich es tun soll“, sagte Alice. Alle mussten sich das Lachen verkneifen.

„Mein Fräulein ich glaube ich muss dir das Autofahren noch mal in Ruhe beibringen“, sagte Josef. „Von mir aus wann denn? Jetzt sofort?“, fragte Alice. Josef lächelte und antwortete: „Vielleicht im nächsten Jahrhundert“. „Wie du willst“, sagte Alice und ging zu ihrer Familie. „Tja dass ist meine Familie“, sagte Carlisle und deutete auf die anderen Vampire, die neben ihm standen. „Das ist Esme meine Frau, Emmett und Rosalie, Alice und Jasper und Edward und Bella“, sagte Carlisle. „Noch ein Mensch“, sagte David. „Wieso noch ein Mensch?“, fragte Carlisle. „Naja Bella ist nicht der einzige Menschen. Beth kommst du mal“, sagte Josef. „Ah verstehe und zu wem gehört sie?“, wollte Carlisle wissen. „Zu mir“, antwortete Mick.

Carlisle sah Mick mit großen Augen an und dann lächelte er. „Was ist so witzig?“, fragte Mick. „Ist ja genauso wie bei Edward“, sagte Carlisle. „Wie bitte?“, fragte Mick. „Bella gehört zu Edward sowie Beth zu dir“, sagte Carlisle. „Achso meinst du das“, sagte Mick. Carlisle nickte. „Schon seltsam dass es so was noch mal gibt ich dachte Edward ist die Ausnahme mit einem Menschen aber da habe ich mich wohl geirrt“, sagte Carlisle. „Ja es gibt immer Überraschungen“, meinte Josef. „Egal wir sollten nun ins Schloss gehen. Sag mal Carlisle wo bleibt denn deine Unterstützung?“, fragte

Josef. „Achso ja die verspätet sich etwas“, antwortete Carlisle. „Hauptsache sie kommt überhaupt“, sagte Josef. „Auf jeden Fall“, sagt Carlisle. Josef drehte sich um und erschrak.

„Hast du mich erschreckt Stefan“, sagte Josef und schüttelte Stefan die Hand. „Entschuldigung aber du warst so in deinem Gespräch vertieft da hast du es wohl nicht bemerkt“, sagte Stefan. „Ja so ist das was. Wer ist das denn? Auch wieder ein Mensch?“ , wollte Josef wissen. „Das ist Elena, sie weiß Bescheid, ich habe sie über alles informiert, da wir schon etwas länger naja“, fing Stefan an. „Ein Paar seid“, antwortete Josef knapp. Stefan nickte. „Das ist ja wirklich interessant, wie viele von uns mit einem Menschen zusammen sind“, sagte Mick.

„Da hast du Recht“, antwortete Edward. „Anscheinend können wir drei uns nicht dagegen wären was“, meinte Stefan und sah Mick und Edward an. „Scheint so“, sagte Edward. „Ein Glück und ich dachte schon, dass ich der einzige Vampir bin der so verrückt ist“, sagte Stefan. „Stefan heist das etwa, dass du nicht mehr mit mir zusammen sein möchtest?“, fragte Elena.

„Wie kommst du denn jetzt darauf? Ich habe das nur gesagt weil ich sonst bestimmt verhaftet werden würde zum Beispiel von den Volturi oder so, wenn die rauskriegen, dass ich was mit einem Menschen hätte“, antwortete Stefan und nahm seine Elena in die Arme. „Und ich dachte schon“, fing Elena an aber Stefan unterbrach sie. „Du sollst nicht immer soviel denken“ und dann küsste er sie.

„Das mit den Volturi kann ich dir nur zustimmen“, sagte Edward. „Wieso?“, fragte Stefan. „Sie wissen, dass ich mit einem Menschen zusammen bin“, antwortete Edward, „Oh und du lebst noch?“, fragte Stefan und war verwundert. „Ja aber dafür müssen wir Bella zu einem Vampir machen oder sie würden sie töten“, erklärte Edward. „Das tut mit leid“, sagte Elena. „Halb so wild ich will ja so werden wie Edward, denn ich möchte für immer mit ihm zusammen sein“, antwortete Bella.

„Hast du keine Angst davor“, fragte Beth. „Nein, weil ich Edward vertraue“, antwortete Bella. „Und du lässt das einfach so zu?“, wollte Mick wissen. „Ich habe keine andere Wahl sonst werden sie sie töten und ich habe mich entschieden nicht ohne meine Bella zu leben“, sagte Edward. „Eure Liebe muss ja sehr stark sein“, sagte Stefan „Eure etwa nicht?“, fragte Bella. „Doch“, antworteten Stefan und Elena. Josef der sich bis jetzt zurückgehalten hat räusperte sich und sagte: „So jetzt lasst uns endlich hinein gehen, wir haben schon genug Zeit vertäutet“, sagte Josef und ging als erster gefolgt von den anderen.